

NOTDIENSTE

SAMSTAG

**Anker-Apotheke:** Arminstr. 24, ☎ 202370, 9-21 Uhr.  
**Apotheke Eppmannshof:** Eppmannsweg 23, ☎ 64789, 9-9 Uhr.  
**Emscher-Apotheke:** Im Emscherbruch 84, ☎ 72706, 9-21 Uhr.  
**Süd-Apotheke:** Strundenstr. 18, ☎ 51127, 9-9 Uhr.  
**Zahnärzte:** ☎ 0209 1478548, 8., Sprechstunden: 10-12 und 17-18 Uhr.  
**Augenärzte:** Dr. Dünnebacke-Thurner, ☎ 52255, 8-24 Uhr.

SONNTAG

**Engel-Apotheke:** Johannstr. 14, ☎ 31079, 9-9 Uhr.  
**Forst-Apotheke:** Cranger Str. 334, ☎ 72755, 9-21 Uhr.  
**Hans-Sachs Apotheke:** Ebertstr. 20, ☎ 23875, 9-9 Uhr.  
**Schwan-Apotheke:** Bochumer Str. 271, ☎ 140231, 9-21 Uhr.  
**Augenärzte:** Dr. Olena Krasovytzka, ☎ 02041 685503, 8-24 Uhr.

SAMSTAG/SONNTAG

**Tierärzte:** 01805451234.  
**Zahnärzte:** ☎ 1478548, 10-12 und 17-18 Uhr.  
**Bergmannsheil:** Schermerweg 4, 8-22 Uhr.  
**HNO-Ärzte:** Jaroslaw Raczynski, ☎ 0179 5013282, 8-22 Uhr.  
**Kinderklinik:** Adenauerallee 30, 9-20 Uhr.  
**Notfallpraxis Buer:** Schermerweg 4, ☎ 3187620, 8-22 Uhr.  
**Notfallpraxis Gelsenk.: Virchowstr. 135, ☎ 148 63 66, 8-22 Uhr.**

NOTRUF

**Frauenhaus:** ☎ 0209 201100.  
**Kinderklinik Buer:** ☎ 0209 369-1.  
**Notruf für vergewaltigte und sexuell missbrauchte Frauen und Mädchen:** ☎ 0209 207764.  
**Zentrale Notrufnummer (max. 14 ct./Min Festnetz, max. 42 ct./Min. Mobilnetz):** ☎ 0180 5044100.

LESERBRIEF

» Stromeinkauf

Vorreiter für die Wende

Tatsache ist, dass allein AUF Gelsenkirchen den Antrag gestellt hat, beim nächsten Stromliefervertrag 2012/2013 den Ökostromanteil sofort auf 100 % zu erhöhen. Bei der entscheidenden Sitzung am 30. Juni sind die Grünen eingeknickt. Sie haben sich an den Vorschlag der Verwaltung angepasst und nur noch 50 % Ökostromanteil gefordert, nachdem sie vorher immerhin noch 75 % gefordert hatten. Natürlich habe ich meinen Antrag auf sofortige Erhöhung auf 100 % Ökostromanteil wieder gestellt, doch alle etablierten Parteien verweigerten hier einen mutigen Schritt voranzugehen.

Angesichts der Atomkatastrophe in Japan müssen die Kommunen zum Vorreiter werden für eine Wende in der Energiepolitik. Dies ist auch eine Forderung aus der Bevölkerung an ihre Kommunen.

Günter Wagner

GELSENKIRCHEN UND DIE UMWELT

# Der Hafen als Problemzone

Parteien sind sich einig, wenn es um das Klimaschutzkonzept 2020 geht. Beim Luftreinhalteplan schert die CDU aus

Friedhelm Pothoff

Gelsenkirchen und die Umwelt, da gewinnt man nicht erst seit Innovation City das Gefühl: Da wächst etwas zusammen, das passt! Die Solar-Stadt oder das Klimaschutzkonzept, von den damaligen Kooperationspartnern SPD und Bündnis 90/Die Grünen im März 2007 initiiert. Und dann der Wettbewerb der Initiative Ruhr, der (Seite an Seite mit Hertens) verdeutlichte, was auf interkommunaler Ebene im Ruhrgebiet möglich sein kann in Sachen Umwelt und Klimaschutz.

Nun folgt ein weiterer Baustein, den der Rat am Donnerstag absegnete: das integrierte Klimaschutzkonzept 2020. Das sieht im Kern – wie berichtet – vor, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Gelsenkirchen bis zum Jahr 2020 sukzessive um 25 Prozent zu senken. Ein wichtiges Signal an die Menschen: Alle Parteien tragen es mit, die Verwaltung ebenfalls, die tatkräftig mitentwickelt hat.

Die Kosten, die mit der Umsetzung einhergehen, liegen veranschlagt bei über einer Million Euro für die Jahre 2012 bis 2014. „Da soll es einen Lotsen geben, eine Migrantenberatung, eine Mittelstandsförderung“, rief Klaus Haertel, Fraktionschef der SPD, einige Punkte in Erinnerung. Er appellierte an Politik und Bürger, gemeinsam eine Basis zu schaffen, um ein gesünderes Leben möglich zu machen.



Der Hafen Gelsenkirchen soll zur neuen Umweltzone gehören; das passt der CDU gar nicht.

Foto: Hans Blossley

Die Akzeptanz in der Parteienlandschaft könnte größer nicht sein, auch wenn Monika Gärtner-Engel (AUF) zurecht anmahnte, dass man mit diesem Konzept nicht die größten Emittenten in der Stadt (die Industrie) ins Boot hole, die allein für 80 Prozent der Verschmutzung stünden. Ihr ist das Konzept, bei aller Zustimmung, aus diesem Grund zu einseitig gefasst. Die Grünen wiederum freuen sich grundsätzlich über den Schritt. Irene Mihalic: „Wir finden die Botschaft sehr klar. Wir wollen da ansetzen, wo wir können und beeinflussen, wo es geht.“ Jeder solle im Rahmen seiner Möglichkeiten etwas tun.

Den Kern traf Werner Wöll (CDU) mit dem Satz: „Klimaschutz steht auf allen politischen Fahnen. Spannend wird die Umsetzung.“

Dass die Christdemokraten Umwelt- und Klimaschutz durchaus differenziert betrachten, wurde deutlich, als es im Rat um die Zustimmung zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans (LRP) Ruhrgebiet 2011 ging. Also um die große Umweltzone, die eingerichtet werden soll, nachdem unter Führung des damaligen NRW-Umweltministers Eckhard Uhlenberg (CDU) im Jahr 2008 ein Zweistufenplan verabschiedet wurde, der jetzt greift: weil die Daten misera-

bel sind, an der Kurt-Schumacher-Straße, aber auch anderswo in der Stadt, wenn dort mal gemessen würde.

Mit Süffizienz in der Stimme führte der SPD-Stadtvorordnete Manfred Leichtweis ins Thema ein. Wohlwissend, dass er damit der CDU auf die Füße steigen würde. Während die Grünen in Person von Dennis Melerski an die Christdemokraten appellierte – oder Klaus Haertel für die Genossen – und Jens Schäfer für die FDP zustimmte, argumentierte Gabriele Hollmann-Bielefeld für ihre Fraktion so: „Wir bezweifeln, dass eine Vergrößerung der Umweltzone das geeignete Instrument ist. Die

Daten im Luftreinhalteplan sind zum größten Teil errechnet und nicht gemessen.“

Die CDU wünscht sich eine Verstärkung des Verkehrs, also eine Grüne Welle für Autofahrer von der Kanalbrücke bis zu Florastraße. Mit Blick auf den Lkw-Verkehr schlägt die Fraktion eine regionale Lkw-Route vor. Außerdem müssten, wie in Bochum und Dortmund, ergänzte Guido Tann, auch Ausnahmen möglich sein. Etwa für den Hafen als Industriezone.

Mit dieser Argumentation standen die Christdemokraten allein. Der Fortschreibung des LRP wurde mit großer Mehrheit zugestimmt.

WEITERE ENTSCHEIDUNGEN

Der Nahverkehrsplan ist angenommen

Die Diskussionen im Vorfeld waren intensiv, doch nun sind sie erst einmal vom Tisch: Der Rat hat mit großer Mehrheit für den Entwurf des Nahverkehrsplanes gestimmt; nur die Grünen und AUF waren dagegen: in Summe also fünf Stimmen. Drei Jahre dauerten die Vorbereitungen. Das Werk beschreibt auf 400 Seiten die Veränderungen im Angebot von Bussen und Bahnen in Gelsenkirchen zwischen Hasel-Nord und Ückendorf-Süd und es ersetzt den ersten Nahverkehrsplan, der vor über 13 Jahren aufgestellt wurde.

Stadtmarketing wird neu organisiert

Der Rat erteilt der Verwaltung den Auftrag, die Neuorganisation der Stadtmarketing Gesellschaft mbH (SMG) in Angriff zu nehmen. Die Restrukturierung der SMG betrifft vor-

allem die Rückführung einzelner Bereiche, wie beispielsweise die der Öffentlichkeitsarbeit, in die Hoheit der Stadtverwaltung. Dazu gehört auch, in der Vorlage ist sie nicht ausdrücklich erwähnt worden, die Überprüfung des Bereiches City Service.

Die ELE beteiligt sich an Green Gecco

Mit großer Mehrheit (5 Gegenstimmen, eine Enthaltung) beschlossen die Stadtverordneten, dass sich die Stadt Gelsenkirchen durch die ELE als Kommanditistin an der Green Gecco Beteiligungsgesellschaft beteiligt. Übernommen wird ein Anteil in Höhe von bis zu 8,3 Millionen Euro, von denen 8 Millionen Euro Fest-einlage sind und 1 Euro Haftkapital. Zu Green Gecco gehören neben der REW Innogy auch zahlreiche Stadtwerke, um Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien zu realisieren.

AM ENDE DER WOCHE

## An der Umweltzone scheiden sich die Geister



Friedhelm Pothoff

Dem Integrierten Klimaschutzkonzept zustimmen, aber die Fortschreibung des Luftreinhalteplans (LRP) ablehnen – da heißt sich doch was.

Die CDU brachte dieses Abstimmungsverhalten in der Ratssitzung fertig. Es geht hinsichtlich des LRP argumentativ schwer nachvollziehbar und erweckte den Anschein, als stecke eine rein ideologisch basierende Denkweise dahinter: die Christdemokraten auf der Seite der Wirtschaft, auf Seiten des Mittelstandes, der

mit Blick auf die neue, große Umweltzone vielleicht durch (zu) rigide Maßnahmen in seinem Dasein stranguliert werden könnte.

Auch als Genosse Klaus Haertel, in dem Moment als stark befreundeter Roter, der CDU eine Brücke baute mit dem Hinweis, dass das nicht der Fall sei und die wirtschaftlichen Hintergründe von Firmen berücksichtigt werden würden, wankte Schwarz nicht ansatzweise.

Warum also hat die Fraktion um Werner Wöll ihre Haltung in diesem Punkt mit dem Hinweis, dass das nicht um den Hafen. Sicherlich ist der mit seinen zwölf Hektar und gut 2000 Arbeitsplätzen ein wichtiger Industriestandort für die Stadt. Aber ist das ein Argument dafür, dass Dreckschleudern aus aller Herren Länder ihn weiter frei ansteuern dürfen?

Eine regionale Lkw-Route, würde das Problem nicht verändern, nur verlagern. Auch geltendes EU-Recht und drohende Vertragsstrafen in Richtung Deutschland, wenn die Luftqualität nicht verbessert wird, stören die Partei nicht. „In 23 von 27 EU-Ländern sind Verfahren anhängig“, tat Guido Tann das Argument der Grünen ab. Als ob es das besser machen würde, als ob das ein Schutz wäre!

Wie immer gilt es auch an dieser Stelle, den sinnvollen, den besten Kompromiss zu finden. Dem Hafen also nicht das Wasser abzugrahen, aber trotzdem die Lebensqualität für die Menschen zu verbessern, die an der Zufahrtsachse wohnen. Das wird schwierig, weil die Lkw-Verkehre weiter wachsen werden.

# NISSAN CROSSOVER – URBAN PROOF.



**JUKE VISIA 1.6 I 16V, 86 kW (117 PS), EZ 05/2011**  
 inkl. Klimaanlage, Radio/CD mit AUX-Eingang, Bordcomputer, ABS, ESP, EBD, 6 Airbags, elektr. Fensterheber & Spiegel, ZV mit Fernbedienung  
 UNSER BARPREIS: € 14.490,-\*

**JUKE ACENTA 1.6 I 16V, 86 kW (117 PS), EZ 05/2011**  
 Ausstattung wie VISIA zzgl.: Klimaautomatik, 17" LM-Felgen, Geschwindigkeitsregelanlage, Nebelscheinwerfer, Bluetooth  
 UNSER BARPREIS: € 15.590,-\*



**QASHQAI VISIA 1.6 I 16V, 86 kW (117 PS)**  
 inkl. Klimaanlage, MP3-fähiges Radio/CD, Bordcomputer, ABS, ESP+, 6 Airbags, elektr. Fensterheber & Spiegel, Geschwindigkeitsregelanlage  
 UNSER BARPREIS: € 17.990,-

**QASHQAI I-WAY 1.6 I 16V, 86 kW (117 PS)**  
 Ausstattung wie VISIA zzgl.: Klimaautomatik, Navigation, Rückfahrkamera, 18" LM-Felgen, Panoramaglasdach, Bluetooth  
 UNSER BARPREIS: € 21.490,-

Autohaus Am Ruhrdeich GmbH  
 Max-Peters-Straße 25  
 47059 Duisburg  
 Tel.: 02 03/31 81 60  
 www.ruhrdeichgruppe.de

Autohaus Römerstraße, Filialbetrieb  
 der Autohaus Am Ruhrdeich GmbH  
 Römerstraße 478 • 47443 Moers  
 Tel.: 0 28 41/8 80 87 87  
 www.ruhrdeichgruppe.de

Autohaus Jankowski GmbH  
 Lindnerstraße 100  
 46149 Oberhausen  
 Tel.: 02 08/9 41 49 10  
 www.ruhrdeichgruppe.de

Autohaus Extra GmbH  
 Fritz-Thyssen-Straße 6-8  
 45475 Mülheim  
 Tel.: 02 08/99 66 40  
 www.ruhrdeichgruppe.de

Autohaus Seyer • Verkaufsstelle  
 der Autohaus Extra GmbH  
 Frankenstraße 71  
 45134 Essen  
 Tel.: 02 01/8 94 00-40



SHIFT the way you move

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 6,3 bis 6,2 CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert von 147,0 bis 144,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm). Abb. zeigen Sonderausstattungen. \*Preis für eine Tageszulassung, nur solange der Vorrat reicht. Angebote gültig bis zum 30.09.2011.